

Sonne strahlt über Hall

Sieder und ihre Gäste verbringen vier kurzweilige Festtage



Am Sonntagabend wird kräftig gesungen: Akteure und Ehrengäste klatschen und stimmen "Schuld war nur der Bosanova" zur Musik des Kleinen Siedershofes an.



Die Sieder-Urgesteine Reinold Elbel (links) und Ulrich Wenger verfolgen den Auftritt auf dem Grasbödele.

Pfingsten ist nicht irgendein Fest für die Haller. Und so mancher Sieder erzählt, dass man einen Vertrag mit Petrus habe: Am Pfingstsonntag müsse die Sonne scheinen - das klappte auch diesmal.

OLIVER FÄRBER

Schwäbisch Hall Zum Festauftritt am Freitagabend in Bibersfeld war bei den meisten Besuchern Langarmkleidung angesagt. Auch am Samstag haperte es noch etwas mit den wärmeren Temperaturen. Ein paar Tropfen Regen fielen auch am Samstag - allerdings morgens, als das Fest noch nicht gestartet war. "Mir kommt es so vor, als wären es weniger Besucher am Samstag", meinte Halls Erste Bürgermeisterin Bettina Wilhelm noch, als sie nachmittags am Unterwöhrd unterwegs war. Diesen Eindruck teilte auch so mancher Sieder.

Doch am Abend war das alles schon wieder vergessen: Auf der Großen Treppe drängten sich die Menschen, um den Ehrungen und vor allem dem beliebten Fackeltanz beizuwohnen. Kein Platz war dort mehr frei. Es herrschte ein besonderes Flair auf dem Marktplatz dank Feuerschein und Tänzen.

Und auch die Schauspielgruppe erhielt viel Applaus: Ein Höhepunkt war der Auftritt des Hoolgaaschts, der sich mit Nebel, Blitz und Donner ankündigte. Doch die Besucher zuckten nicht zusammen - ganz anders, als die Sieder die große Kanone, genannt Hoolgaaschtschreck, zündeten.

Am Sonntag stand die Sonne hoch am Himmel - und bescherte Gästen wie Siedern heiße Temperaturen. Die Getränke geschickt versteckt, wurden die Akteure immer wieder mit Flüssigem versorgt. Trotzdem muss das lange Stehen kein Genuss gewesen: Aber ein Sieder lässt sich das nicht anmerken und ist schließlich nicht aus Pappe.

Das Grasbödele war am Sonntagnachmittag bei den Aktionen von Menschenmassen umringt. Beim Mühlenbrand stürzte allerdings niemand ins Wasser - einige wateten aber im Kocher. Gefeierte wurde mit den Gruppen Noise Pollution und der Showband "Phil" bis in die Nacht.

Zum ersten Mal waren übrigens Désirée Papert und ihr Bruder Christian als Organisatoren des Rummelplatzes in Hall. "Das Geschäft ging gut", sagte Christian Papert. Doch wer als Besucher jenseits der 30 nächstens auf den Haalplatz schritt, gehörte zu den älteren Besuchern.

Erscheinungsdatum: Dienstag 14.06.2011

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2011 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)